

Vom Auslandsdeutschtum

Am 2. Oktober begeht Hindenburg seinen 85. Geburtstag. Über die Weisungen hinaus wird dieser Tag nun ganz deutschen Volke gefeiert werden. Die Auslandsdeutschen, mögen sie nun deutscher Staatsangehörigkeit sein oder Bürger eines fremden Staates, nehmen an diesem Ereignisse ebenso teil wie das Binnen-Deutschtum. Hindenburg ist längst nicht eine rein reichsdeutsche Erscheinung mehr, sondern zu einer volkreichen geworden.

Gleichen Begeisterungen müden eben dem Geiste unserer Zeit wie dem Geiste Hindenburgs widerprechen. Die Verbundenheit des deutschen Volkes mit seinem treuen Führer in der Not wird viel tiefer und höher dadurch zum Ausdruck kommen, daß trotz der Not die Hindenburg-Spende in die Höhe verlegt wird, ihr segensreiches Wirken fortzusetzen und auszuweiten. An den Dienst dieser Aufgabe stellen sich auf den Wunsch vieler Auslands- und Kolonialdeutscher die Deutschumsverbände, die vom Reich her die Verbindung mit den außerhalb der Reichsgrenzen lebenden Deutschen aufrechterhalten. In einem Aufruf wenden sich diese Verbände an das Deutschum in aller Welt mit der Aufforderung, ihrer Liebe für Hindenburg und ihrer Verbundenheit mit dem Deutschum der Heimat durch eine Gabe für die Hindenburg-Spende Ausdruck zu geben. Wenn auch vielfach die Not des Auslands-Deutschtums noch größer ist, als die der Heimat, und wenn auch die Auslandsdeutschen größtenteils schon die schwersten Opfer bringen mußten, um nur ihren Kindern ihre Deutschheit zu erhalten, so können doch jenseits der Ostsee der Deutschumsverbände einen vollen Erfolg zeitigen.

Vor etwa hundert Jahren kamen die ersten deutschen Missionare nach Ägypten. Ihre Zahl und Bedeutung blieb lange Zeit gering. In dem Lande mit der gemäßigten Felslandsbevölkerung, das sich gegen das Überland absperrte, war kaum Raum für die Betätigung der Mission. Erst nachdem begannen die wirtschaftliche Verbindung mit dem Überland aufgenommen hatte, also in den letzten fünfzig Jahren, nahm seine europäische Größe zu. Der dem Reiche leben 85 000 Griechen, 38 000 Italiener, 21 000 Engländer, 15 000 Russen und 4000 Deutsche dort. Von diesen waren nur ungefähr 1000 Reichsdeutsche. Welt groß als ihre Zahl war jedoch ihr wirtschaftliche, kulturelle und moralische Einfluß. Die beheimatete Baumwolle Ägyptens gehört einem Deutschen; es gab deutsche Spinnereien und Webereien. Das Vieh- und Seidegewerbe war zum großen Teil in deutscher Hand. In Alexandrien, aber auch in Kairo gab es deutsche Geschäfte. Deutsche Beamte dienten dem ägyptischen Staat. Deutsche Lehrer und Erzieherinnen betreuten die Kinder der besseren ägyptischen Familien. Eine hervorragende Rolle spielten die deutschen Konsulate und die deutschen Ärzte, besonders die Spezialisten.

Die deutsche Kolonie in Kairo bestand vorwiegend aus Beamten; diejenigen Ägyptens waren in der Hauptrolle konstante. Im Dezember 1857 wurde 1857 die „Eglise protestante allemando-française“ (deutsch-französische protestantische Kirche) gegründet, die zum weit überwiegenen Teil Reichsdeutschen bestand und gleich der protestantischen Landeskirche dem Protektorat des preussischen Königs unterstand. Im gleichen Jahr entstand ein deutsches Rentnerkoloniat. Kairo hat auch eine eigene Gemeinde ihre eigene Kirche. 1872 bildete sich in Kairo eine Filialgemeinde. 1883 wurde in Alexandrien eine deutsche Kirche eröffnet. In Alexandria existieren 20 deutsche Kirchen, 108 missionarische Kirchen und andere Einrichtungen des Deutschums von Kairo in einem fastlichen Gebäudekomplex vereinigt, der eine „Hochschule des Deutschums“ war.

Der Krieg brachte die Ausweisung der Deutschen und Österreichler. Ihr Eigentum verfiel der Beschlagnahme und wurde liquidiert. Am 15. März 1922, als mit der Gründung des Königreichs Ägypten das Einwanderungsrecht fiel, konnten die Deutschen wieder in das „emigrierte Stranland“ zurückkehren. 1922 waren es insgesamt erst 187, heute beläuft sich ihre Zahl allein in Kairo auf annähernd 700. Der Kriegszustand ist allerdings bei weitem noch nicht wieder erreicht. So sind jetzt beispielsweise in Alexandrien

ungefähr 300 Deutsche, gegen etwa 1000 vor dem Kriege.

In diesen Tagen wurde die 150-Jahrfeier der deutschen Besetzung des Buchtlandes begangen. 1782 trafen die ersten Schwaben in Rostock und Wolgast ein, die im Banat kein Land mehr fanden und daher im Zuge der kolonialen Besetzung der Ostbaltischen Küste in die Dufuna in mecklenburgischen. Das Dorf Rostock ist in der Gegend liegt in die Hauptstadt Gernsdorf eingemeindet, liegt aber auch heute noch landliche Eigenheimen. Die 3700 deutschen Bewohner (2300 Katholiken, 1400 Evangelische) sind überwiegend Bauhandwerker und Kaufleute. Die Landwirtschaft allein gibt ihnen den Lebensunterhalt infolge der harten Verteilung des bäuerlichen Grundbesitzes.

Moldavia liegt etwas östlich von Gernsdorf. Es leben dort ungefähr 1600 Deutsche. Gernsdorf selber hat etwa 15 000 Deutsche. Es hat ein deutsches Gymnasium, dessen Bestand allerdings bedroht ist. Der frühere Ministerpräsident Sorge hat zwar seine Erlaubnis erteilt, eine unabhängige Sicherheit ist damit aber nicht gegeben. — Das ganze Buchland zählt heute ungefähr 90 000 Deutsche. Im rumänischen Parlament sind sie nach wie vor den Wahlen vom 17. Juni durch einen Abgeordneten vertreten, obwohl sie ihrer Zahl nach eigentlich zwei Sitze hätten beanspruchen können. Es gelang jedoch nicht, diesen Anspruch der Bauernpartei gegenüber durchzusetzen, mit der die deutsche Partei eine gemeinsame Wahlliste hatte.

Vor dem Kriege fanden alljährlich an einem anderen Orte die siebenbürgisch-sächsischen Vereinstage statt, bei denen sich das Deutschum Siebenbürgens ein großes Treffen gab. Neben dem „Berein Siebenbürgische Landesvereine“ und dem „Allgemeinen Frauenverein“, tagten auch fast alle kleineren Vereine gleichzeitig und am selben Ort. Dieses Jahr fand wiederum ein solcher Vereinstag statt, und zwar Mitte August in Sächsisch-Regen. Im Gegensatz zu früheren Jahren fanden diesmal die großen volkreichen Schlußfesten im Vordergrund.

In Kronstadt wurde das „Sächsisches Volksopfer“ gegründet. Durch freiwillige Opfer sollen die französischen und nationalen Einrichtungen der Volks-Gemeinschaft erhalten werden.

Die Deutsche Liebeslotterie in Bucarest konnte ihr 30-jähriges Jubiläum feiern. Sie zählt jetzt 352 Ziehungen und gehört zu den erfolgreichsten führenden Vereinen der rumänischen Hauptstadt.

Im Bogen erscheint eine „Anerkennung“ in deutscher Sprache und in deutscher Gedicht. Der Geist, in dem sie geschrieben ist, ist allerdings sachlich, also unheimlich und deutschfreundlich. Es ist nicht anders als eine beständige Kronenabsetzung in deutscher Sprache.

Die Sage in Sibiria wird durch das Schicksal des Helden Wolf groß bedroht. Von den italienischen Behörden aus dem Schuldienst entlassen, weil die deutschen Schulen geschlossen wurden, hatte er zunächst versucht, durch deutschen Privatunterricht sein Leben zu fristen. Als dann die Sibirier jeglichen deutschen Privatunterricht verboten, wurde sein Dasein immer karger. Er sah zuletzt keinen anderen Weg, als den der Heimat ins deutsche Land, nach Österreich. In Moskau und in Sibiria erlief er den Weg. Man fand ihn ertrunken in den Bergen — schon auf österreichischem Gebiete.

Die Deutsche Auslands-Antiut in Stuttgart hat zum neunten Male einen sehr schon angestellten Abreihetaler herausgegeben. 122 Bücher erzählen von dem Deutschum in aller Welt, von seiner Arbeit, seinen kulturellen Einrichtungen und von den Banalitäten, in denen es lebt. Sie mahnen daran, daß jeder dritte Deutsche außerhalb der Reichsgrenzen wohnt. Nicht nur, wer Freunde und Verwandte brauchen hat, sollte sich diesen „Kalender des Auslandsdeutschums“ anschaffen, er sollte nirgend fehlen, wo das Bewußtsein der Verbundenheit mit dem ganzen deutschen Volke besteht. Er kann durch jede Buchhandlung oder durch die „Ausland und Heimat“-Verlags-AG. in Stuttgart zum Preise von 2 Mark bezogen werden.



Wie die Grete

mach's die Käte

und die Käte wie die Mimi:

„Bingen liegt nicht in Preußen“

Die kommunistische Reaktion des Reichstages Landtags hatte in einer Vorlesung auf einen Vorfall in Bingen hingewiesen, wo ein Arbeiter in einer Polizeistation von Polizeibeamten in roher Weise mißhandelt worden sei. Es war gefordert worden, ob das Staatsministerium bereit sei, entsprechend den Wiederholt von Minister Seegering im Landtag abgegebenen Erklärungen, die künftigen Polizeibeamten aus dem Polizeidienst zu entlassen. Dem preussischen Ministerium des Innern ist jetzt folgende Antwort auf die Anfrage erteilt worden: „Bingen a. Rh. liegt nicht in Preußen.“

Das Jagdrecht beim Hund von Wales

Der Prinz von Wales und sein jüngerer Bruder Georg nahmen an dem Wandern der englischen See- und Luftflotte in die Mittelmeer teil. Nachdem das Wandern beendet war, begaben sie sich nach Bingen. Das plötzliche Erscheinen des Prinzen von Wales am Wasserlauf in einem hochgelegenen Ort mit freiem Strand und einem kleinen Hotel, hat eine große Sensation bei Tages. Noch am selben Abend wimmelte es in Cannes von Jagdrecht. Demen und grauen Hosen.

Dem Hundstun geht's noch gut

Nach der am 1. Januar 1922 erfolgten Sezession der Schiller haben die lebenden Persönlichkeiten des deutschen Wandlungs folgende Beiträge (Schilling) durch nebeamtliche Tätigkeit (in %) mitgebracht:

Rundfunkminister Dr. Weidow	41 981 29 32
Reichslandwirtschaftsminister Dr. Wagener	35 981
Reichsminister Dr. Götze	35 981
Reichsminister Dr. Meißner	33 981
Reichsminister Dr. Meißner	33 981
Reichsminister Dr. Meißner	33 981
Reichsminister Dr. Meißner	33 981
Reichsminister Dr. Meißner	33 981
Reichsminister Dr. Meißner	33 981
Reichsminister Dr. Meißner	33 981

Abteilungsleiter Braun, Berlin	27 005
Abteilungsleiter Bronckhoff, Weimar	27 005
Direktor Engelke, Hamburg	27 005
Direktor Schüller, Frankfurt	27 005
Direktor Wagner, Reichsdruck-Verl.	28 005
Direktor Sörke, Köln	28 005
Intendant Götting, Deutsch-Verlag	28 000
Direktor Sobel, Breslau	28 000
Intendant Wilsch, Breslau	28 000
Kapellmeister Seidler-Wilfert, Berlin	21 981
Kapellmeister Bürgler, Köln	21 981
Kapellmeister Mosbach, Frankfurt	21 981

Der sportliche Landrat

Alle sportliche Vorbild erweist sich der Landrat von Duderstadt, Dr. Schuler, der dieser Tage die Prüfungen für das goldene Sportabzeichen abgibt hat. Der Landrat erledigte nachher den norddeutschen 100-Meter-Lauf, den 200-Meter-Lauf, den 400-Meter-Lauf, das Steinhöfen und das 300-Meter-Schwimmen.

Der Defekt im Blumenlohl

Ein Bauerlein, das in einem kleinen Orte bei Cannes anständig ist, belächelt dieser Tage, dem er wollte erst zu gute einmal müssen, weil die anderen an seinen Erzeugnissen verdienen. Als eine Dame bei einem Gemütskranke in Cannes einen Blumenlohl kaufte, fand sie unter den Blumen ein kleines phlegmatisches Briefchen, in dem zu lesen stand: „Ach, Bauerlein, wo bist du... habe diesen Blumenlohl verkauft für 6 Sou, es würde mich interessieren, wie teuer ihn der Konsument bezahlt.“ Die Dame ließ dem furchigen Bauern logisch Antwort zukommen, zugleich veröffentlichte sie die Angelegenheit aber auch in einer Zeitung in Nizza. Sie behauptete, daß für diesen Kopf Blumenlohl nicht weniger als 4,50 Franc bezahlt müssen.

Alle spülen die Geräte mit dem wundervollen imi

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Teelöffel imi für eine normale Aufwuschschüssel. So ergiebig ist es!

2 J 201/33, 0

Henkel's
IMI zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen, für Geschir und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwerken

Aus Mitteldeutschland

Umfangreiche Diebstähle aufgeklärt.

† **Könnern.** Von der hiesigen Kriminalpolizei wurde seit längerer Zeit gefahndet nach einem Diebstahlsbanden, der am 1. August 1932 in Könnern und anderen Orten der Altmark Einbrüche verübt zu haben. Seine Mitglieder sind deshalb bereits mit Haftbefehl beauftragt worden. Es ist dringend notwendig, auch in der hiesigen Gegend größere Einbrüche abzuklären zu haben. Eine Hausdurchsuchung im hiesigen Ortsteil Könnern hat die hiesige Kriminalpolizei nunmehr nach dem in diesem Hause im Sommer 1932 verübten Diebstahl aufgeklärt.

Arbeitslohn im Reich festgelegt.

† **Deftich.** Die Verwaltung des Reiches Deftich hat gemäß der neuen Verordnung über den Beschäftigten Arbeitslohn in den verschiedenen Industriezweigen die Höhe des Arbeitslohns für die verschiedenen Industriezweige festgelegt. Diese Höhe des Arbeitslohns wird durch den Reichsarbeitsminister festgelegt. Die Höhe des Arbeitslohns wird durch den Reichsarbeitsminister festgelegt.

Zusammenstoß Autobus-Harzerbahn

† **Harz.** In einem Zusammenstoß über den Autobus fuhr am 2. September ein Bus von der Harz-Harzerbahn zusammen mit einem anderen Bus zusammen. Der Zusammenstoß wurde von der Harz-Harzerbahn festgestellt. Der Zusammenstoß wurde von der Harz-Harzerbahn festgestellt.

Was jagt sich meinem Nachbarn.

† **Nachbarn.** In einem Zusammenstoß über den Autobus fuhr am 2. September ein Bus von der Harz-Harzerbahn zusammen mit einem anderen Bus zusammen. Der Zusammenstoß wurde von der Harz-Harzerbahn festgestellt. Der Zusammenstoß wurde von der Harz-Harzerbahn festgestellt.

Einmal im Monat.

† **Einmal im Monat.** In einem Zusammenstoß über den Autobus fuhr am 2. September ein Bus von der Harz-Harzerbahn zusammen mit einem anderen Bus zusammen. Der Zusammenstoß wurde von der Harz-Harzerbahn festgestellt. Der Zusammenstoß wurde von der Harz-Harzerbahn festgestellt.

Einmal im Monat.

† **Einmal im Monat.** In einem Zusammenstoß über den Autobus fuhr am 2. September ein Bus von der Harz-Harzerbahn zusammen mit einem anderen Bus zusammen. Der Zusammenstoß wurde von der Harz-Harzerbahn festgestellt. Der Zusammenstoß wurde von der Harz-Harzerbahn festgestellt.

Nach vier Jahren gerechtfertigt

Kampf um seine Rehabilitierung.

† **Erurt.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Rehabilitierung.

† **Rehabilitierung.** Der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weimar, Friedrich Fiedler, wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert. Er wurde vor vier Jahren inhaftiert.

Stimmzettel

5. Stelle für Kreisrat (25. Bezirk).

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

1. Wahlkreis	10000	20000	30000
2. Wahlkreis	10000	20000	30000
3. Wahlkreis	10000	20000	30000
4. Wahlkreis	10000	20000	30000
5. Wahlkreis	10000	20000	30000

Wassiljow'sches Meer u. Pose

Zur Haus-Trinkkur:

bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker,
1931: 19 400 Badegäste

Auskunft und Schriften durch die
Kurverwaltung Bad Wildungen

Schriften kostenlos.

Sprung in die Nacht

Originalroman von Hermann Weil.

7) Boden an der Lürze ist fräntel aus seinen schweren Gedanken.

„Heinrich“ rief er, unwillig über die Schwingung.

Er fuhr tief in die Höhe, als seine Schwefelströme immer trüb.

„Du, Edith?“

„Sie kam mit ihm zu und reichte ihm die Hand.“

„Guten Tag, Kurt.“ Das hielt er wieder zuhören.

Er sah sie vor sich an, in ihm fremder Ausdruck war in ihrem Antlitz.

„Warum kommst du so schnell wieder nach Berlin zurück, Edith?“

„Ich habe etwas nicht in Ordnung?“

„Warum hat es mit dem Kommando nicht angeht?“

„Belangenheit zeigte sich in Ediths Worten.“

„Ich hatte keine Zeit, um meine Arbeit zu erledigen.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Ich habe meine Arbeit gemacht.“

„Was hast du gemacht?“

„Das sind übernatürliche Ideen, Edith.“

„Mit großem Gefühl sagte ich Ediths Fräntel in einem Selbst.“

„Kurt fräntel trat zum Fenster und sah hinaus.“

„Ich habe ein Gefühl, das ich nicht beschreiben kann.“

„Diese Berliner Rede war sinnlos.“

„Was kommt ihre Anwesenheit Peter Mathiesens nun?“

„Wozu regte ich Edith überhaupt über die Verfassung Mathiesens in dieser Weise auf?“

„Sie war einige Male mit ihm gekommen.“

„Ich habe mich mit Mathiesens für sie doch ein wohlwollender Mensch.“

„Ein Gedanke quälte in Fräntel auf. Er verwarf ihn, aber logisch stellte er sich wieder ein.“

„Mit einem Knick drehte Fräntel sich um. Er begegnete Ediths Blicken, in denen leidenschaftliche Sorge leuchtete.“

„Wohin mit Mathiesens?“

„Dunkle rote trat in Ediths Antlitz.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Ich habe ihn.“

„Hoffentlich sagst du?“

„Bist du nicht davon überzeugt, daß seine Unschuld sich schnell herausstellen wird?“

„Das hängt ganz von Mathiesens ab.“

Aus aller Welt

Das Geständnis des Anabenmörders.

Der verurteilte 20jährige Hotelgast Hofe, 21 Jahre alt, hat nunmehr ein vollständiges Geständnis über die Schöpfung erbracht zu haben. Die grauenvolle Tat geschah am Donnerstag, dem 18. August, gegen 2 1/2 Uhr abends, am Schluß des zweiten Zinrenterzugs und Befreiung. Wie aus dem Geständnis hervorgeht, waren die beiden Sägen am Abend des 18. August vom Bedenker Bahnhofs bis Zinrenterzug gefahren, um das Hochbühnenlager in Bewegung zu bringen. Auf dem Wege dorthin geschah dann am Schluß des zweiten Zinrenterzugs die grauenvolle Tat. Hofe vom Buch behauptete bei seinem Geständnis, daß er völlig den Kopf verloren habe. Der Mörder stammt aus einer Kaufmannsfamilie in Remscheid. Er hat dort das Gymnasium bis zur Oberstufe besucht und beschäftigte sich nachher mit dem Studium fremder Sprachen. Kübler der Bekehrung beherrschte die französische, englische und holländische Sprache und hat auch Sprachkenntnisse im Spanischen, Malaisischen und kennt auch einige Schicksalsfächer. Er ist wegen Unzufriedenheit mit dem Anabenmord verurteilt worden und verbrachte 20 Monate im Gefängnis in Eberstadt-Barmen. Vor einem Jahre wurde er von dort entlassen.

Dem Irdischen Richter entzogen.

Die Ehefrau Blum aus Hildesheim, die ihren 13jährigen geliebtesten Sohn aus Mitleid erhängt hat, hat Selbstmord begangen. Sie hat sich in einem Badebassin erhängt, das sie in der Toilette des Badehauses hatte. Sie war 42 Jahre alt und hatte zwei Kinder. Sie war eine sehr gute Mutter und eine sehr gute Frau.

Familienfragdie.

Die 68 Jahre alte Witwe Graf in Hagen-Hasse wurde in ihrem Bett angetroffen. Die Autopsie ergab, daß sie sich durch einen Schlag auf den Kopf getötet hat. Die Leiche wurde in die Leiche des Mannes am 1. September.

Am 1. September wurde der in Hagen-Hasse wohnende Schwiegersohn der Ermordeten wegen drohender Verdachts der Täterschaft festgenommen. Der Verdacht ist insoweit und neuverfassen.

Der Mörder des Handwerkers.

Vor einigen Tagen hatte man in einer Scheune bei Dramburg bei Stettin einen ermordeten Handwerker gefunden. Die Leiche wurde mehrere Wochen am Fundort gelegen haben. Papieren wurden bei dem Toten nicht gefunden, weshalb man nach dem Täter suchen mußte. Der Mann wurde von einem Handwerker gefunden, der es um die Verzeihung von ihm bat, er ermordete ihn. Die Verzeihung wurde ihm nicht gewährt. Die Handwerker wurde in der Nacht erschossen. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Seiffert vor dem Untersuchungsrichter.

Die Frau Seiffert läßt sich hören. Die Frau Seiffert ist die Ehefrau des verstorbenen Direktors der Fabrik. Sie wurde in der Nacht erschossen. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Frau Seiffert ist die Ehefrau des verstorbenen Direktors der Fabrik. Sie wurde in der Nacht erschossen. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Frau Seiffert ist die Ehefrau des verstorbenen Direktors der Fabrik. Sie wurde in der Nacht erschossen. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Frau Seiffert ist die Ehefrau des verstorbenen Direktors der Fabrik. Sie wurde in der Nacht erschossen. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Frau Seiffert ist die Ehefrau des verstorbenen Direktors der Fabrik. Sie wurde in der Nacht erschossen. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Frau Seiffert ist die Ehefrau des verstorbenen Direktors der Fabrik. Sie wurde in der Nacht erschossen. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Frau Seiffert ist die Ehefrau des verstorbenen Direktors der Fabrik. Sie wurde in der Nacht erschossen. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Ein neuer Fall Marek?

Räoge um 100 000 Schillinge.

Der 20-jährige Ingenieur Marek, dessen Selbstmord am Spätdes des Verleumdungsprozesses ferner zu großes Aufsehen erregt hat, findet immer neue Nachahmer. Vor einiger Zeit kam der Wiener Fabrikant 20 Jahre im durch Verleumdungen aus. Der Verleumdung des Marek ist es, die geforderte Verleumdungsumme in Höhe von 100 000 Schilling zu zahlen, da sie der Meinung ist, daß Marek Selbstmord begangen hat, um seiner Familie die Verleumdungssumme zuzumachen zu lassen. Die Angehörigen des Verleumdeters haben vor dem Wiener Handelsgericht gegen die Verleumdungsgeldforderung Klage erhoben. Zur Begründung führen sie an, daß Marek in seiner Villa in einem kleinen Zimmer mit einem Kettelraumfenster umgegangen wäre. Er sei durch eine Probe mit einem Kettel beunruhigt gewesen und durch eine unvorsichtige Bewegung hätte sein Anzug Feuer gefangen. Auf seine Flucht seien seine Tochter und sein Schwiegersohn hineingekommen und hätten den Feuer in Flammen gesetzt. Marek sei sofort mit Wasser begossen, aber Marek sei nach wenigen Stunden dem schweren Brandverletzungen erlegen.

Blutiges Eiferjuchtsdrama in Neukölln

Ein blutiges Eiferjuchtsdrama spielte sich morgens in Neukölln ab. Dort schoß der 46 Jahre alte Nachbar eines Pflanzgeschäftes seinen Schwager, den Besitzer des Geschäftes, auf. Die Tat wurde durch die Polizei festgestellt. Der Täter wurde verhaftet. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Sterilisationskanal in Orag.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Die Oragyer Polizei hat einen großen Sterilisationskanal in Orag gefunden. Der Kanal wurde von einem Mann in einem Zimmer angelegt. Die Polizei wurde informiert. Die Leiche wurde in der Scheune gefunden.

Operationen aufmerksam gemacht

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Die Operationen aufmerksam gemacht und den angelegten Medizin Studierenden zugeführt wurden, so daß alle ein regelrechter Schlepperdienst befinden zu haben. Die Eingriffe wurden mit größter Helligkeit durchgeführt.

Walker zurückgekehrt

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

James Walker hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben. Er hat seinen Rücktritt als Neupolster übergeben.

Im Alter von fast 80 Jahren verstarb am 2. September unser Heber Onkel,

Herr Ernst Wiegand

Seit dem Jahre 1878 war er kaufmännischer Leiter unserer Firma, der Lederfabrik Otto Wiegand, um deren Aufblühen er sich große Verdienste erworben hat. Nach seinem Ausscheiden hat er in den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren seine Arbeitskraft und seine reichen Erfahrungen uns zur Verfügung gestellt. Wir werden seiner immer in Dankbarkeit und Liebe gedenken.

Wilhelm und Paul Wiegand

Merseburg, den 2. September 1932.

Gestern verschied im fast vollendeten 80. Lebensjahre

Herr Ernst Wiegand

Der Verstorbene war über 40 Jahre lang kaufmännischer Leiter unserer Firma. Die Älteren von uns kennen ihn als verständnisvollen Vorgesetzten, der durch Pflanzender und vornehmer Gesinnung ein Vorbild gab. — Wir werden ihm über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Prokurist, die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Lederfabrik Otto Wiegand.

Merseburg, den 3. September 1932.

Freitag morgen 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Hofmeister i. R. **Hugo Merten**.

In tiefer Trauer
Wwe. Emilie Merten
im Namen aller Hinterbliebenen,
Frankleben, den 3. Sept. 1932.
Beerdigung Montag 15 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Statt Karten.

Für die herzliche Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen entgegengebracht wurde, sagen wir allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Pauline Fuchs

Statt Karten.

Für die herzliche Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen entgegengebracht wurde, sagen wir allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Pauline Fuchs

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elisbeth Eulig geb. Max

Paul Max
auch im Namen ihrer Angehörigen.

Berlin-Dahlem, Fabekstraße u. Werderstraße.

Reipzig, im September 1932.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Albert Kalkofen

Reipzig, im September 1932.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurück Frau Dr. Hetzer Dr. med. Hetzer

Reipzig, im September 1932.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Richard Dietrich

Merseburg, Sand 18, Telefon 2531

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erd-u. Feuerbestattung

Auskunft wird kostenlos erteilt

Leichenautos / Sarglager

geschäftsstelle des deutschen Herolds

Heute Mittag 12^{1/2} Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im nicht ganz vollendeten 80. Jahre eines Lebens treuester Pflichterfüllung unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel

Ernst Wiegand

Im Namen aller Hinterbliebenen Charlotte Kemper geb. Wiegand Arnold Kemper, Apothekenbesitzer Schwaan in Mecklenburg-Schwerin Ruth Kemper

Merseburg/Saale, Lauchstädter Straße 14, den 2. September 1932.

Beerdigung am Montag, dem 5. September, vormittags 11^{1/4} Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 4. September (15. Sonntag n. Trin.)

Evangelische Gemeinden.

Kollekte: Für den Bau einer Predigtkapelle in Halle.

Es predigen:

Dom. 10 Uhr: Pastor Wurffe. (Amtsmoche: Derfelde) — 11¹⁵ Uhr: Kindergebetstunde (Pastor Wurffe). Bibelstudium in der „Herberge zur Heimat“ (3. Wuffte). Sonntag: Taufkammer-Gottesdienst um 10 Uhr in der „Herberge zur Heimat“. Domnachmittag, 19.30 Uhr, in „Herberge zur Heimat“.

Schloßberg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem. Vorm. 11¹⁵ Uhr: Kindergebetstunde (Pastor Riem). — Freitag, abends um 8 Uhr: Singabend, in der Geisel 5 (Sänger Chor). — Samstag, abends 8 Uhr: Berührungsmusik in der „Herberge zur Heimat“.

Altendorf. Vorm. 10 Uhr: Pastor Berentzen. Vorm. 11¹⁵ Uhr: Kindergebetstunde. — Dienstag, nachm. 4 Uhr: Berührungsmusik in der Frauenhilfe in der „Herberge zur Heimat“.

Heinrich. Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit. Vorm. 11¹⁵ Uhr: Kindergebetstunde. — Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierte Schöne im „Herberge zur Heimat“. Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenchor St. Thoma im Pfarrhaus.

Neudörfel. Vorm. 8 Uhr: Pastor Berentzen. — Freitag, abends 8 Uhr: Konfirmierte Schöne im „Herberge zur Heimat“.

Offen. Vorm. 8 Uhr: Pastor Voit. — Freitag, abends 8 Uhr: Konfirmierte Schöne im „Herberge zur Heimat“.

Friedenskirche Leuna. 10 Uhr: Gottesdienst (H. Schumann, Leuna). — 11¹⁵ Uhr: Kindergebetstunde. — Dienstag, 20 Uhr: Übung des Kirchenchores. Freitag, 17.30 Uhr: Choralsingelnde.

Jägerhof. 8 Uhr: Erntedankgottesdienst. — 10 Uhr: Erntedankgottesdienst. — 11¹⁵ Uhr: Singabend. — Mittwoch, 20 Uhr: Jugendabend. — Donnerstag, um 20 Uhr: Bibelstunde.

Leuna. 8 Uhr: Predigtgottesdienst in Oberleuna. — 10 Uhr: Predigtgottesdienst in Niederleuna (Pastor Müller, Leuna). — Montag, 20 Uhr: Rufabend. — Dienstag, 20 Uhr: Rufabend. — 11 Uhr: Erntedankgottesdienst in Meintagna. — 11 Uhr: Erntedankgottesdienst in Meintagna.

St. Marien-Magdalenen-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Othmar. 9.30 Uhr: Gottesdienst (St. Othmar). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten Raumburg

Sonntag, den 4. September (15. Sonntag n. Trin.)

Evangelische Gemeinden.

Kollekte für den Bau einer zweiten Predigtkapelle in der St.-Georgen-Gemeinde in Halle a. d. Saale.

Es predigen:

Dom. 9.30 Uhr: Gottesdienst (Domprediger Wierant). — Domchor singt Gloria und Motette. — 10.30 Uhr: Gottesdienst zur Abendmahlfeier im Ocker. — 11 Uhr: Kindergebetstunde. Derfelde. — Dienstag, abends 8 Uhr, im Reichardt: Wiederbeginn der Bibelstunden Sup. Mooring.

St. Othmar. 9.30 Uhr: Gottesdienst (St. Othmar). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien). — 11.15 Uhr: Erntedankgottesdienst.

St. Marien-Kirche. 9.30 Uhr: Predigt (Oberpfarrer Roth). — Nach der Predigt: Psalmen und heiliges Abendmahl. — Dienstag, abends 8 Uhr: Gottesdienst (St. Marien

4. Etzblitz—Zagewerben, 5. RZB—Gransfeld, 6. RZB...

Am die Kämpfe verhältnismäßig abblenden zu können...

Radsport

Halles großes Stadtportereignis

am Sonnabend, dem 3., und Sonntag, dem 4. Sept.

Sonnabend findet morgen ein Länderkampf Deutsch-

Der zweite Lauf über 60 Kilometer geht am Sonntag...

Sportler-Handball

Punkte für Merseburg?

DfC. Merseburg empfängt Halle 98.

Während an den beiden ersten Spieltagen die

Halle 98 im Angarten

Siegt DfC. auch im zweiten Punktspiel?

Der Start der blau-Weißen war kein fehlerfrei.

PZB. muß nach Halle zu blau-Weißen.

Die Merseburger Mannschaft ist aufgestellt.

Gera-Zwötzen im Stadion Leuna

Geraer Gäste beim

Einen besonderen Genuß werden am Sonntag

Gera-Zwötzen wird mit fünfter Mannschaft

Obwohl Rößen für fröhlich, heiter und willer Erfolg

Mädchen-Team I empfängt den RZB. Raufschuß I.

Mädchen I—Spergau I. Spergau feiert am

RZB. Weisenthal I. Spergau I. Spergau feiert am

RZB. Weisenthal I. Spergau I. Spergau feiert am

RZB. Weisenthal I. Spergau I. Spergau feiert am

RZB. Weisenthal I. Spergau I. Spergau feiert am

Teilnehmern am Länderkampf Deutschland—Holland

2 Großkampftage auf der Halleschen Radrennbahn

Neue: 5 Uhr Training, 6 1/2 Uhr Herausforderungskamp

rechnen mit einem sicheren Sieg von Sammler

Wahrscheinlich finden morgen in Weisenthal statt.

Bei den Rad-Rennmeisterkämpfen in Rom

Die 3 x 1000-Meter-Staffel von Halle 98.

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Die 1b-Klasse bringt im Süden drei Kämpfe.

Nationalteil feierten, wurde mit 1:5 (1:3) gefolgt.

Leichtathletik



Die 3 x 1000-Meter-Staffel von Halle 98.

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Die Mitteldeutschen Jugenwettkämpfe

Schlagob, Weisprung und den 100-Meter-Lauf

Die am Sonntag anläßlich der Reichsjugendwettkämpfe

Der veranlagte Sonntag brachte im Motorsport

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Das neue Welt- und Europameisterschafts- und

Nr. 36 · 1932

Mitteldeutsche

Den 3. Septbr.

Industrierte Zeitung

Bilderbeilage zum Merseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Quersfurt: Rathaus

Bilder der Woche



Rechts und unten:

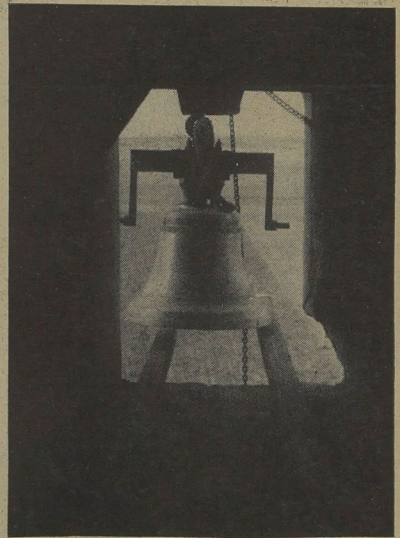
Hauptübung
der Freim. Feuerwehr Merseburg
an der Mittelschule am Schulplatz



Branddirektor Scheibe bei der Kritik.

phot. Arndt

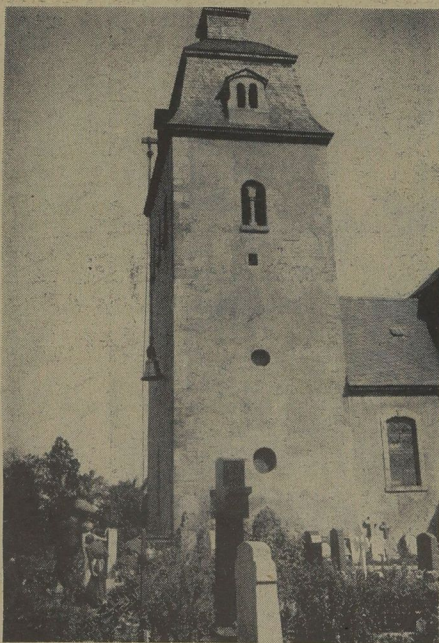
Im Rettungsschlauch
werden die Schulkinder aus den obersten Klassenräumen
ungefährdet aus dem Gebäude gerettet.



★
Einzug
neuer Glocken
in Krumpa



Die kleinere der beiden Glocken in der Turmöffnung.

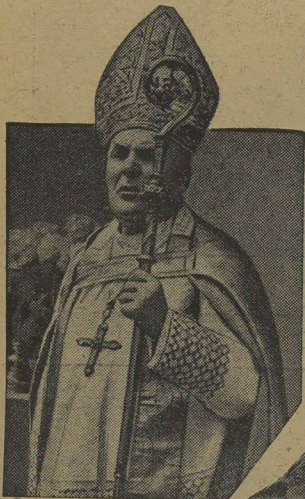


Der Aufzug der Glocken.

Rechts: Der Transport der Glocken über den Friedhof.

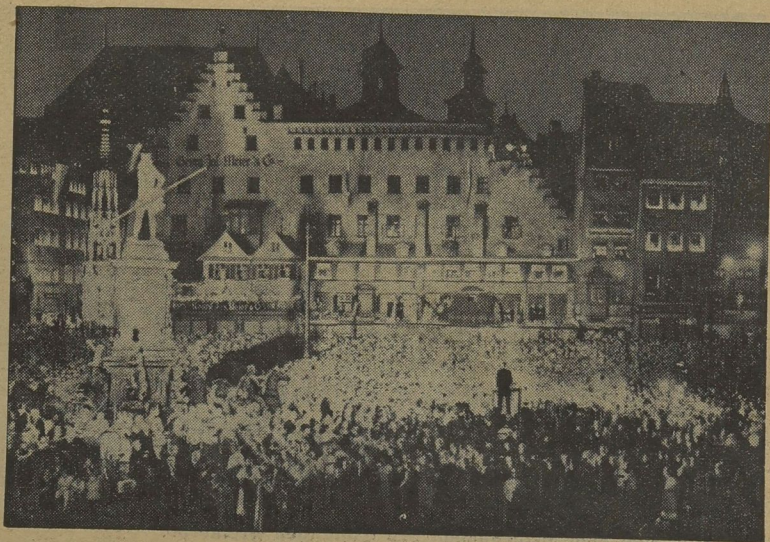


Deutsche Bilder- Woche



Kardinal Dr. Michael Faulhaber,
der Münchener Erzbischof,
beging sein 60jähr. Jubiläum als Priester der katholischen Kirche.

Rechts:
**"Filmkünstler"
Rintintin,**
der deutsche Schäferhund,
der durch seine Gewandtheit und Ausdrucksraft der gern gesehene Star so vieler amerikanischen Filme wurde, ist, 14jährig, in Hollywood gestorben.



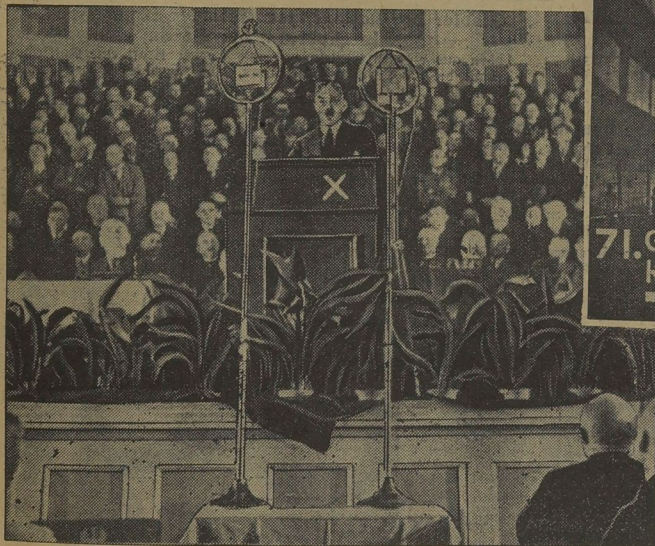
Nürnberg's große Gustav-Adolf-Feier.
Die abendliche Feier auf dem festlich beleuchteten Nürnberger Hauptmarkt, Nürnberg, die atemberaubende Frankenstadt, gedachte jetzt der Zeit, in der vor 300 Jahren der Schwedentönig Gustav Adolf Nürnberg vor einem ähnlichen Schicksal wie Magdeburg bewahrte. Zahlreiche Vertreter Schwedens waren zur Feier erschienen.



Zum Essener Katholikentag
ruft dieses eindrucksvolle Plakat auf. Symbolisch ist dargestellt, wie der christliche Gedanke auch in der Großstadt triumphiert.

Links:
**Die große Rede des Reichskanzlers
in Münster.**

Reichskanzler von Papen (X) hielt in der Stadthalle von Münster vor dem Westfälischen Bauernverein eine vielbeachtete Rede, in der er die Grundzüge des Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung darlegte.





Ein Film vom Heldenkampf des Schillschen Freikorps.
Die Schillschen Offiziere im Gefängnis von Wesel, wo sie auf Befehl Napoleons nach dem tragischen Ende ihres verzweifelten Kampfes gegen die Tyrannen des Korjens 1809 hingerichtet wurden.



Die Deutsche Tennismeisterin Gilde Krahwinkel
mit ihrem Verlobten, dem dänischen Spitzenspieler Ewen Sperling. „Gilde“ wird durch die Heirat Dänin werden.



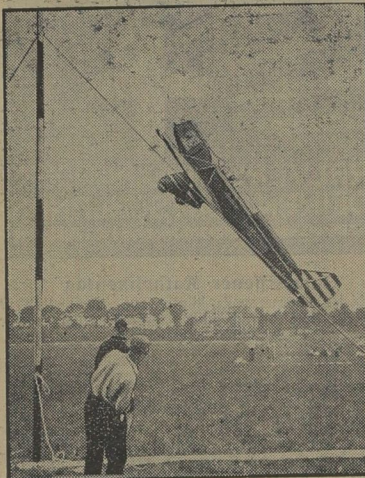
Frau Lotte Drthbrandt
stellte mit dem Segelflugzeug „Falke“ in Rosfitten mit 5 Stunden 6 Minuten einen deutschen Dauerflugrekord für Frauen auf

Unten: Ruth Ezig (Serne)
schwamm 74 Stunden hintereinander u. stellte damit einen neuen Dauer-Weltrekord auf.



Siedler der katholischen Kolonie „Neue Heimat“ in Zipernick bei Berlin

haben aus eigenen Mitteln und aus eigener Kraft eine Notkirche gebaut, die 150 Personen fassen kann. Zwei Sprüche wurden damit erfüllt: „Ehre dem Höchsten!“, und: „Selbst ist der Mann!“

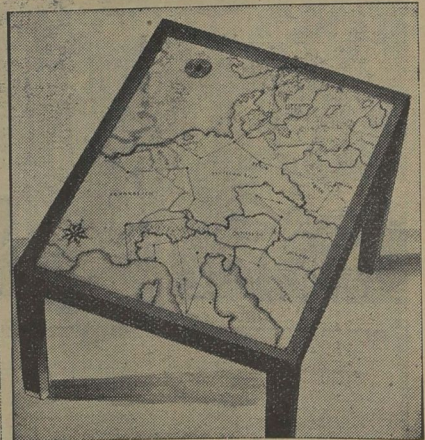


Bilder vom Europaflug.

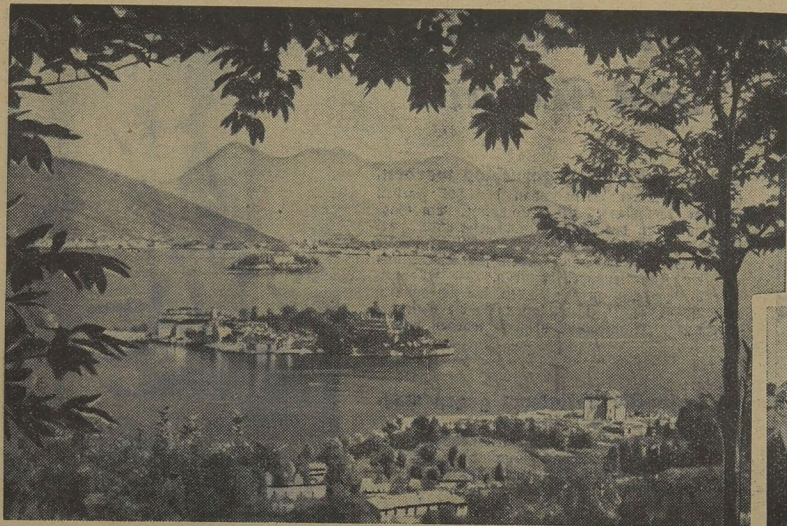
Links: Technische Prüfung!
Eine italienische Breba-Maschine startet in einem Winkel von 45 Grad. Die Aufgabe war bei dieser Prüfung, ein Hindernisfeld in 8 m Höhe zu überfliegen.

Rechts: Ein Ehrenpreis für den besten deutschen Flieger,
ein vom Aeroklub gestiftetes Tischchen mit eingeleger Porzellanplatte, die die Karte Europas mit der eingezeichneten Flugstrecke zeigt.

Unten rechts: Der Sieger des Europafluges,
der Pole Zwirko, für dessen Sieg lediglich das Abschneiden bei der technischen Wettbewerbsergebnis entscheidend war.



Bilder aus aller Welt



Hier wird die Mittel-
europa-Konferenz tagen.
Streja (im Vordergrund), der
herrlich gelegene Villenort am
Lago Maggiore.

Links:

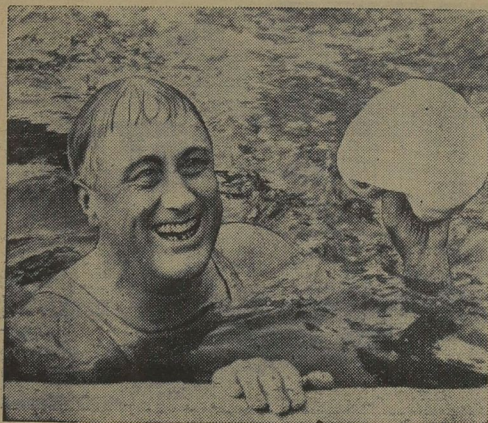
Der „nahe“
Präsidentenwahlkandidat.
Gouverneur Franklin D. Roose-
velt, der demokratische amerika-
nische Kandidat, beim Wasserball-
spiel in dem Teich seines Wohn-
sitzes in Hyde-Parc bei Newyork.



Rechts:

Vom Veteranenmarsch zur faschistischen
Bewegung?

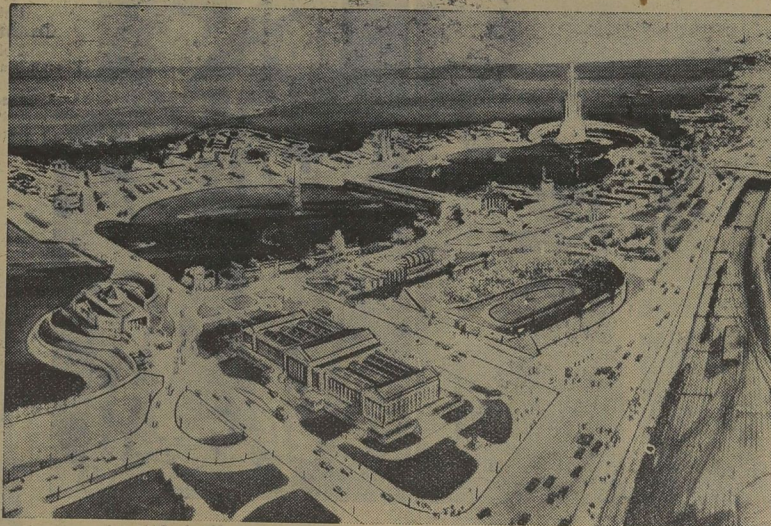
Der Amerikaner Walter B. Waters, Führer der
Veteranenbewegung, gründete eine neue Partei, die
sehr ähnliche Ziele verfolgt, wie sie in Deutschland die
Nationalsozialistische Partei hat. Die Khaki-Uniform
ähnelt ebenfalls unseren Hitler-Partei-Uniformen



Unten:

James Franck, Professor
der theoretischen Physik in
Göttingen,

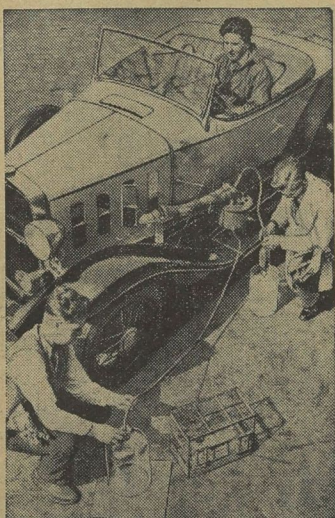
der 1925 mit dem Nobelpreis ausge-
zeichnet wurde, feierte seinen 50. Ge-
burtstag. Franck entdeckte u. a. den
Zusammenhang zwischen Kathoden-
strahlen und Spektrallinien.



So wird die Chicagoer Weltausstellung 1933 aussehen.

Skizze des nördlichen Teiles des Ausstellungsgeländes mit den riesigen Ausstellungsanlagen, die zum Teil in phantastischen Dimensionen gehalten sind. Zur Zeit weist Chitasgos Oberbürgermeister in Berlin, um auch Deutschland zur Teilnahme an dieser Ausstellung einzuladen, die viele Weltkrajationen enthalten wird.

Wissenschaft und Technik



Links:

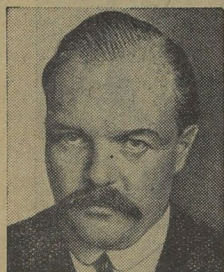
Die Großstadt soll geruchlos werden.
Ein interessanter Versuch von der I.G. Farben mit der „Gasmaste“ für Automobile. Ein Gasfilter wird an das Auspuffrohr geschraubt, zwei lange Gummischläuche führen vom Kühler in die beiden Glasglocken, unter denen sich eine Maus und ein Kanarienvogel befinden. Die Auspuffgase dringen nun zu den Tieren, die sich dadurch nicht im geringsten stören lassen, da die Gase gereinigt und unschädlich gemacht worden sind.



Rechts:

Sensationelle Erfindung gegen Gasvergiftung.

Dieser vom Münchener Konstruktionsbüro Kiesel herausgebrachte Gas Sicherheitsautomat sperrt selbständig die Zuführung ab, wenn das Gas beim Austritt nicht verbrannt wird.

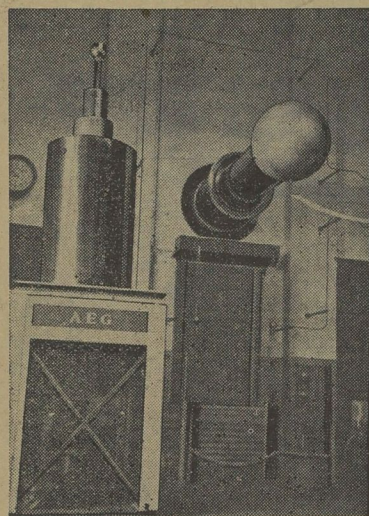
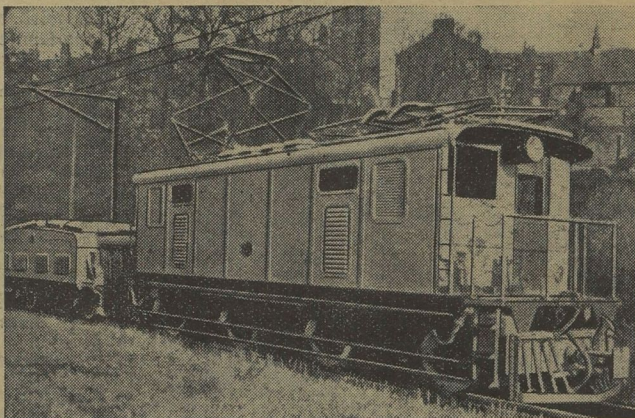


Dr. Krause, München, dem bekannten Rhythmer, gelang es nach jahrelangen Versuchen, einen faserartigen Stoff, das sogen. Katadyn-Silber, herzustellen, das das Wasser keimfrei macht.

Rechts:

Kangierlokomotive mit Akkumulator-Tender.

Auf einer in Indien gelegenen, elektrifizierten Vorortbahn werden an die Oberleitungs-Lokomotiven Tender angehängt, die mit Batterien versehen sind und die den Lokomotiven auf Gleisen, die nicht mit Oberleitung versehen sind, den Fahrstrom liefern. Man spart damit nicht nur, sondern erzielt auch eine bessere Übersichtlichkeit.



Deutschen Forschern gelang die Zertrümmerung des Blei-Atoms.

Die Hochspannungs-Apparatur, mit der die beiden Atomforscher Dr. Lange (links) und Dr. Brach.

Die Apparatur kann eine Spannung von 2,5 Millionen Volt erzeugen. Mit ihr konnten zehn Millionen Atome auf einmal zertrümmert werden.

Unten:
Drahtloser Feuerwehralarm.

Polizeihauptmann a. D. Dr. Ristow mit seinem Fernmeldeapparat, der nur auf bestimmte von der Feuerwehr ausgesandte Rufzeichen reagiert. Der Funkwecker, der geringe Betriebskosten mit großer Betriebssicherheit vereinigt, kann die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren der Landgemeinden sehr rasch zusammenrufen.





Bilder aus der Heimat

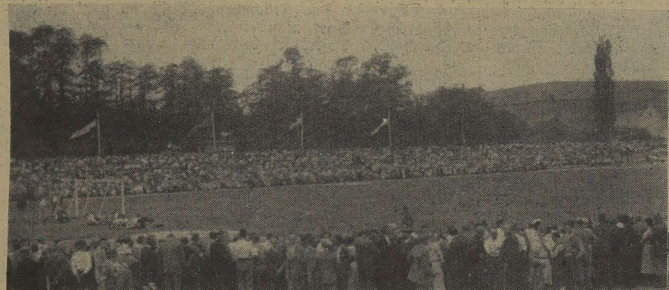
Vom Kinderfest
in der Gemeinde
Kößchen.

Bild aus dem Festzug,
der durch das Dorf führte.



Hoffnungsvoller Nachwuchs!

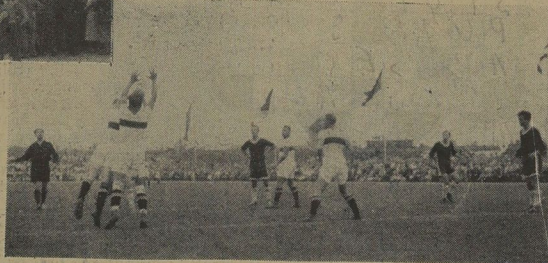
Der 16 jähr. Weidlich (Stabila Raumburg), erzielte bei den Nordostthüringer Gaumeisterschaften (D.L.) in Merseburg u. a. folgende Leistungen: Hochsprung 1,72 m, Kugelstoßen 12,30 m, Weitsprung 6,28 m, 100 m 12,2 Sek.



Vor 14 000 Zuschauern fand in Weißenfels der Handball-Länderkampf
Deutschland—Österreich

statt, den unsere Vertretung mit 15:11 (10:3) gewinnen konnte.

Oben: Blick auf das voll besetzte, schöne Weißenfeler Stadion,
der Stätte dieses fesselnden Länderspiels.



Moment aus dem Kampf.

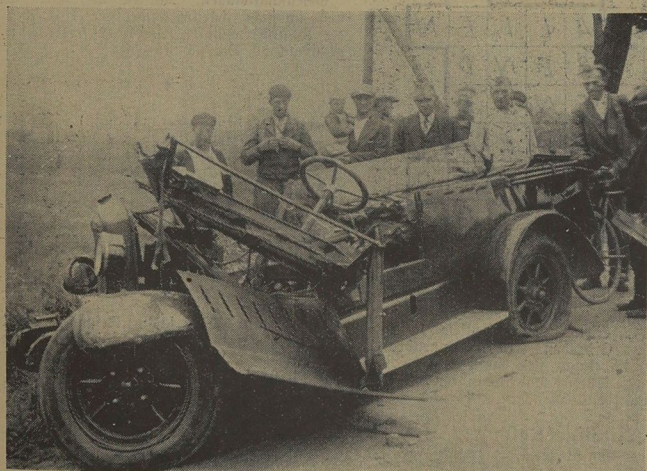
Ein Strafwurf der Österreicher führt zum Erfolg.
Links im Vordergrund (weiße Kleidung) der prächtige
deutsche Mittelläufer Frobose, Weißenfels.



Links:

Von der Straßenbahn zertrümmerter Kraftwagen.

Auf der vielbefahrenen Landstraße Merseburg—Halle fuhr ein Personenkraftwagen, obwohl die Straße frei war, gegen einen Motorwagen der Mübag. Das Auto wurde zertrümmert, die Insassen schwer verletzt.



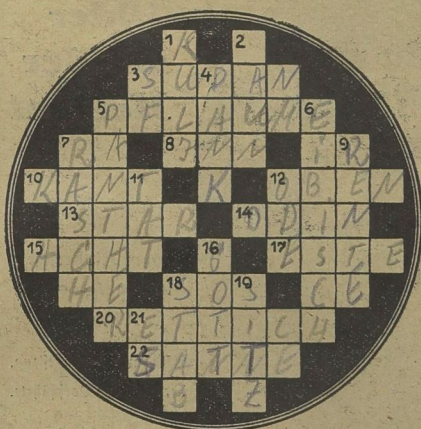
Nachdenkliches und Weiteres

Rätsel der Woche

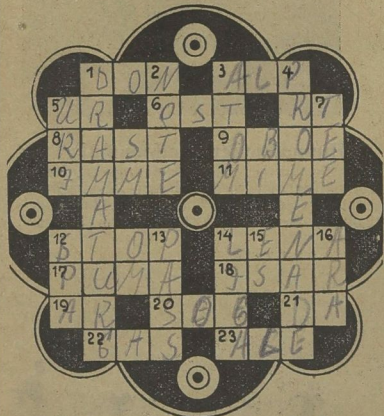
Kreuzworträtsel.

Die Wörter bedeuten von oben nach unten: 1 asiatischer Arbeiter, 2 römischer Waldgott, 4 Erweis für Hilfe, 5 Raubtier, 6 Heilpflanze, 7 Gleichwort für schnell, 9 Eintommen, 11 Handlung, 12 Gedicht, 16 Ausschöpfer, 18 Stad, 19 Ruheplatz, 21 Tonstufe.

Von links nach rechts: 3 Land in Afrika, 5 Baumfrucht, 8 Fluß in Bayern, 10 Philosoph, 12 Gegenfuß von unten, 13 Singvogel, 14 germanische Gottheit, 15 Zahl, 17 Angehöriger eines östlichen Nachbarvolkes, 18 Ruf der Schiffe auf See, 20 Rohgemüse, 22 Milchgefäß.



Kreuzworträtsel.



Die Wörter bedeuten von links nach rechts: 1 russischer Strom, 3 gespenstisches Wesen, 5 Auerocks, 8 Himmelsrichtung, 8 Ruhezeit, Pause, 9 Holzblasinstrument, 10 Biene, 11 Schauspieler, 12 Satzzeichen auf Telegrammen, 14 Strom in Ost-Sibirien, 17 Raubtier, 18 Nebenfluß der Donau, 19 Feldmaß, 20 Kiehlwasser, 21 Konjunktion, 22 Leuchstoff, 23 engl. Bier.

Von oben nach unten: 1 literarischer Berater am Theater, 2 diplomatisches Schreiben, 3 kleinstes Teilchen, 4 Spazierweg, 5 Schweizer Kanton, 7 Getränk, 12 Stadt in Belgien, 13 amtlicher Personalausweis, 14 Bereinigung, Bund, 15 Tonstufe, 16 Papagei.

Silbenrätsel.

Aus den Silben

a — al — an — ar — bei — berg, bi — dau — eu — eu — ge — ge — go i — in — len — li — lin — lo — ma mam — me — mi — min — mis — mo mu — nach — ne — ne — ne — ne — ni — nin — pa — pe — phral — ra rap — re — re — stink — ta — la — te ter — ter — ti — tra — vi — vuc — wit

find 19 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, eine Bauernregel für September ergeben (H = ein Buchstabe). Die Wörter bedeuten: 1. Assyrische Königin, 2. ostpreussischer Fluß, 3. Werkstätter, 4. Stadt auf Sizilien, 5. Jahrbuch, 6. ausgeföbener Dichthäuer, 7. Frucht, 8. Strom im westlichen Asien,

Humor vom Tage



Reinegefallen.

„Sind Sie die Dame, die einen Lichtstrahl in ihr ödes Dasein braucht?“
„Gewiß, mein Herr —!“
„Na — schön, ich bin nämlich Vertreter der Elektrizitätsgesellschaft!“

Das Fräulein. „Willst du nicht aufstehen, Paul, und der Dame Platz machen?“ — „Ach, Vater, sei doch nicht immer so galant auf meine Kosten!“

Ohne Deckung. „Als ich ihm einen Scheck anbot, warf er mit dem Briefbeschwerer nach mir!“ — „Wieso? War denn keine Deckung vorhanden?“ — „Doch — ich bin hinter den Ofen gesprungen!“ (Herold.)

Die Eltern. „Ich höre, daß Sie Leipzig verlassen und nach Hamburg übersiedeln wollen?“ — „Ja, dann sind wir doch unserem Sohn in Amerika etwas näher!“ (Söndagsnisse.)

Korrespondenz. „Nun, was spielt ihr denn?“ fragt Tante Spilleboom. — „Braut und Bräutigam“, sagt Winfried. — „Was tust du denn dabei?“ — „Ich schreibe Lore einen Brief.“ — „Aber du kannst doch noch gar nicht schreiben.“ — „Schad nicht, Lore kann ja auch nicht lesen.“

Gesellschaftslügen. „Wissen Sie, eines verstehe ich nicht, warum fleidet sich Ihre Freundin so unvorteilhaft? Wenn ich bedenke, wie geschmackvoll Sie sich anziehen!“

(Zu jeder neuen Bekanntschaft). „Sie sind die erste interessante Frau, die mir in diesem Badeort begegnet. Ich war schon ganz verzweifelt und wollte abreisen. Jetzt bleibe ich natürlich . . .“

(Zur Gattin). „Der Preis ist ganz egal — Hauptache, das Kostüm gefällt dir.“

Die Gattin. „Eine schöne Geschichte hast du angerichtet, Emil, das Dienstmädchen hat gekündigt!“ — „Warum denn?“ — „Sie sagt, daß du am Telephon so grob zu ihr gewesen bist!“ — „Großer Gott! Und ich dachte, du wärest am Apparat!“ (Lustige Blätter.)

9. Fiebermittel, 10. Tragödie von Sophokles, 11. deutscher Dichter, 12. Stadt am Bodensee, 13. Triebgefühl für das Richtige, 14. Wandbelleidung, 15. Hahnenfußgewächs, 16. Naturerscheinung, 17. lebenswichtiger Zusatznährstoff, 18. größter Strom Vorderasiens, 19. Bühnen-Ausstattungsstück.

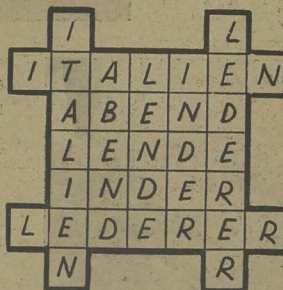
Aufösungen aus Nr. 35.

Ziffernrätsel.
1 Bers, 2 Unze, 3 Serie, 4 Westen, 5 Gericht, 6 Duft, 7 Rinnen, 8 Uhu, 9 Sinai, 10 Jola.
Der Spruch lautet: Es ist leichter, ein Dorf zu vertun, als ein Haus zu gewinnen.

Räselprung.

Ausgang.
Immer enger, leise, leise,
ziehen sich die Lehenstreife,
schwindet hin, was prahlt und prunzt,
schwindet Hoffen, Haßen, Lieben
und ist nichts in Sicht geblieben
als der letzte dunkle Punkt.
Theodor Fontane.

Magisches Quadraträtsel.



Silbenrätsel.

1. Distel, 2. Appenzell, 3. Sonnenblume, 4. Walzer, 5. Antäus, 6. Natal, 7. Donau, 8. Eufalyptus, 9. Rembrandt, 10. Ragold, 11. Jhna, 12. Sirtus, 13. Turgenjens, 14. Diotima, 15. Erdbeben, 16. Sonnenbrand, 17. Milbe, 18. Ungar, 19. Eion.
Das Lied lautet: Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern.

Richtige Lösungen

landten ein: Ida Luze, Charlotte Meyer und Linda Wittig. — Nr. 34: Marie Hoffommer und Kurt Zöllner.

Rotationsdruck und Verlag:
Buchdruckerei Th. Köhner, Merseburg

